

BERGHEIM: Markthallen-Betreiber erhoffen sich 30 Prozent mehr Kundschaft / Erwartungen bislang weit unterschritten

Neuer Eingang fürs Alte Hallenbad

Von unserem Redaktionsmitglied Martin Geiger

Das Alte Hallenbad ist zweifelsohne eines der schönsten und bekanntesten Gebäude in Bergheim. Wirtschaftlich gesehen ist es jedoch noch kein Vorzeigeobjekt. Damit sich das ändert, wird es in den nächsten Monaten einer Art Schönheits-Operation unterzogen. Unter anderem soll das ehemalige Badehaus einen neuen Eingang erhalten: eine Treppe, die vom Vorplatz an der Poststraße direkt auf die Ebene der Markthalle führt. Der Bau- und Umweltausschuss hat die Pläne diese Woche mit großer Mehrheit befürwortet. Die endgültige Entscheidung fällt Ende des Monats der Gemeinderat.

Ein Viertel der erhofften Besucher

So wird der wechselvollen Geschichte des Jugendstil-Gebäudes wohl ein weiteres Kapitel hinzugefügt. 1906 ist das Bad eröffnet, 1981 aus Sicherheitsgründen geschlossen worden. Anschließend stand es jahrzehntelang leer, ehe der Immobilienunternehmer Hans-Jörg Kraus das Gebäude kaufte und sanierte. Dabei stieß er immer wieder auf Schwierigkeiten, so dass sich die Kosten von 3,5 auf 28 Millionen Euro verachtfachten.

Auch nach der Eröffnung 2013 blieben Überraschungen nicht aus. Die Imbissstände im früheren Männerbad wurden nicht richtig angenommen, weshalb rund acht Monate später der nächste Umbau anstand. Ende 2014 präsentierte sich das Männerbad dann als Mischung aus klassischer Markthalle und Möbelgeschäft. Doch auch das führte nicht dazu, dass das Hallenbad von Besuchern überrannt wurde.

"Wir haben ein Drittel, eher sogar ein Viertel der Frequenz, die wir erreichen wollen", sagt Georgios Malandrakis, einer der beiden aktiven Geschäftsführer der Markthalle. Hauptursachen dafür sind neben der

schwierigen Lage ("Laufkundschaft gibt es nicht") für ihn, dass das Gebäude keine Schaufenster hat, unter Denkmalschutz steht, was die Werbemöglichkeiten stark einschränke, und dass die Eingänge schwer zu finden seien: "Es stehen manchmal Leute auf dem Vorplatz und fragen: Wo ist die Markthalle?", erzählt Malandrakis.

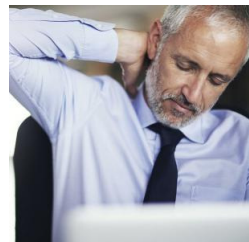
Aber auch eigene Versäumnisse räumt er ein: "Wir haben den Fehler begangen, dass wir die Lage und die Nicht-Sichtbarkeit unterschätzt haben." Letztere soll durch den neuen Eingang nun aufgehoben werden: "Wir rechnen damit, dass er mindestens 30 Prozent mehr Kundschaft ins Gebäude reinbringt."

Gebaut werden soll vor oder direkt nach dem Sommer, sagt Hans-Jörg Kraus. Obwohl parallel zudem geplant ist, einen Aufzug zu verlängern, damit auch das obere Stockwerk der Markthalle barrierefrei erreichbar ist, geht er von einer kurzen Bauzeit aus: "Wir wollen in vier bis sechs Wochen durch sein." Die Kosten für die Maßnahme stünden noch nicht fest. Kraus rechnet aber mit einem sechsstelligen Betrag.

Eine Investition, die sich nach Malandrakis Ansicht lohnt. Zwar haben sich ihm zufolge die monatlichen Umsätze der Markthalle im Vergleich zum vergangenen Jahr um rund 50 Prozent erhöht. Trotzdem sagt er: "Wir brauchen eine Initialzündung. Und die erhoffen wir uns vom neuen Eingang." Aber auch an anderen Stellschrauben wird gedreht: Ein verbesserter Internetauftritt inklusive Shop ist in Arbeit, auf dem Vorplatz sind vermehrt Aktionen geplant, neue Flyer werden erstellt, langfristig ist zudem ein Magazin angedacht.

Darüber hinaus ist im Innern schon viel verändert worden: Nachdem der Obst- und Gemüsestand bereits vor Monaten geschlossen wurde, sind jetzt auch Fisch- und Hähnchenstand verschwunden. Statt in jeder Nische ein Geschäft finden sich in der Markthalle nun viele Regale. Am Grundkonstrukt rütteln oder gar aufgeben wollen die Betreiber aber nicht, versichert Malandrakis und zitiert ein griechisches Sprichwort: "Jetzt haben wir den Esel gegessen, jetzt schaffen wir auch noch den Schwanz."

© Mannheimer Morgen, Freitag, 04.03.2016



Schreibtischtäter aufgepasst: Gefahr für Rücken & Co.

Das Projekt ist erfolgreich
abgeschlossen. Aber: Ihr Rücken

Anzeige

ALTES HALLENBAD IN BERGHEIM

- Das Alte Hallenbad wurde 1903- 1906 erbaut und 1981 geschlossen.
- Nachdem es jahrzehntelang leer stand, wurde es saniert und im Frühjahr 2013 wieder eröffnet.
- Das frühere Frauenbad wird heute als Veranstaltungsort

schmerzt und der Nacken ist völlig verspannt. Wie ärgerlich! Denn mit den richtigen Tricks feiern auch Rücken & Co. im Büro Erfolge. >> [mehr](#)

genutzt. Im früheren Männerbad ist eine Markthalle eingerichtet worden.

- Darüber hinaus gibt es im Alten Hallenbad Lokale und Geschäfte.